
Ergebnisvermerk
11. Beratung der Expertengruppe
„Grundwasser“ (GW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 17.06. und 18.06.2008 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau Börner. Sie begrüßt Frau Emílie Nedvěďová als neues Mitglied der tschechischen Delegation, ferner den neu ernannten Vertreter Polens, Herrn Wojciech Rejman, sowie den Dolmetscher, Herrn Henryk Luchowski. Herr Kodeš, Dr. Brune und Dr. Philippitsch wurden entschuldigt. Vertreter der Umweltverbände haben an der Beratung nicht teilgenommen.

Da Herr Kodeš nicht an der Beratung teilnimmt, übernimmt Frau Dr. Prchalová für die tschechische Delegation die Funktion der Sprecherin.

Der Entwurf der Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Information über Aktivitäten der IKSE sowie aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EU und nationale Aktivitäten)

Herr Dr. Novak informiert über die Aktivitäten der IKSE und über die für die Expertengruppe GW relevanten Beschlüsse.

Deutschland:

- Der deutsche Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe wird einen gemeinsamen Bewirtschaftungsplan haben. Derzeitig werden der Text vorbereitet und die notwendigen Karten bestätigt. Datenupload und Prüfung der Daten sind noch nicht abgeschlossen. Am 15.09.2008 werden die Daten zum Erstellen der Karten und Statistiken eingefroren.
- In Deutschland wird ein Umweltgesetzbuch vorbereitet, der Teil Wasser wird nicht vor 2010 in Kraft treten.
- Für die Umsetzung der neuen Richtlinie zum Schutz des Grundwassers (RL 2006/118/EG) liegen bisher keine rechtlichen Bestimmungen vor, man verfährt auf der Grundlage fachlicher Empfehlungen.

Tschechien:

- Die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne werden bis Ende Juni 2008 mit den Bezirksverwaltungen beraten. Die Veröffentlichung zur Anhörung der Öffentlichkeit erfolgt vom 01.07. bis zum 31.12.2008.
- Derzeitig wird das Wassergesetz novelliert, in dem auch die Ermächtigungsbestimmungen für die neu entstehende Rechtsvorschrift zur Überführung der Richtlinie zum Schutz des Grundwassers in nationales Recht verankert werden. Der Termin für den wahrscheinlichen Abschluss der Überprüfung und das Inkrafttreten der neuen Vorschrift ist Dezember 2009 /

Januar 2010. Bei der Umsetzung des Bewirtschaftungsplans verfährt man ebenso wie in Deutschland bisher auf der Grundlage fachlicher Empfehlungen.

Polen:

- Die Frist für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen endet am 22.06.2008.
- Die Pläne für die Aktivitäten der Regionalverwaltungen für Wasserwirtschaft werden fertig gestellt, auf ihrer Grundlage werden die Regionalverwaltungen die Bewirtschaftungspläne erarbeiten.
- Im April 2008 fand das 2. Forum zur Vorbereitung der Bewirtschaftungspläne statt.
- Im Mai 2008 fand in Prag ein Treffen der polnisch-tschechischen Gruppe für die mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in grenzüberschreitenden Gebieten verbundenen Fragen statt.
- Anfang Juni 2008 trafen sich tschechische und polnische Hydrogeologen und berieten über die Fortsetzung der Überwachung und über die Vorbereitung eines gemeinsamen hydrogeologischen Modells für das grenzüberschreitende Gebiet Police – Kudowa – Kreszów – Adršpach (Mittelsudetische Senke), wo es bereits 35 Jahre eine intensive bilaterale Zusammenarbeit gibt.

Europäische Kommission:

Frau Dr. Prchalová informiert:

- Im April 2008 fand in Slowenien die Plenarberatung der Working Group C „Groundwater“ statt:
 - Zurzeit wird das Guidance Document zur Zustandsbewertung der Grundwasserkörper erarbeitet, es soll im Herbst 2008 fertig und durch die Wasserdirektoren verabschiedet werden.
 - Die Diskussion über die Reporting Sheets (Group C versus Group D) hat begonnen.
- Anfang Juni 2008 fand ein Expertentreffen zur Erarbeitung der sog. Schemata (ähneln den Datenschablonen) für die Berichterstattung nach Wasserrahmenrichtlinie (Bewirtschaftungspläne) in das WISE statt. Auf der EU-Ebene wurde bisher nur ein Teil der Reporting Sheets verabschiedet, mit der Fertigstellung und Bestätigung der übrigen rechnet man im Herbst 2008. Die europäischen Schemata (Datenschablonen) für WISE werden voraussichtlich Anfang 2009 fertig gestellt. Anhand der derzeitigen Form der Schemata kann man feststellen, dass sie sich von den Datenvorgaben in den bereits verabschiedeten Reporting Sheets unterscheiden. Gleichzeitig wurden die Vorgaben der Grundwasserrichtlinie bisher weder in die Reporting Sheets noch in die Datenschemata eingearbeitet, so dass auch in den bereits verabschiedeten Reporting Sheets Änderungen zu erwarten sind.

TOP 3 Austausch zu Methoden und Ergebnissen der Zustandsbewertung

Frau Dr. Prchalová informiert über Verfahren zur Zustandsbewertung des Grundwassers und stellt eine Übersicht der Parameter für den chemischen Zustand und ihre Grenzwerte, die bei der Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne für ganz Tschechien genutzt wurden, vor – Anlage 2.

Frau Börner erläutert die in Deutschland angewandte Methodik zur Zustandsbewertung des Grundwassers – Anlage 3.

TOP 4 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

Besprochen werden die nach der 10. Beratung überarbeiteten Textentwürfe der Kapitel 1.2, 2, 4 und 5.2, die als Vorlagen vor der Beratung versandt wurden.

Es wird Folgendes festgelegt:

- 1.2 – Grundwasser
Alle Datenangaben im Text und in den Tabellen sind zu ergänzen oder zu aktualisieren (auch wenn noch nicht die endgültigen Daten zur Verfügung stehen) und spätestens bis zum 31.07.2008 dem Sekretariat zu senden – Anlage 4.
- 2 – Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Auswirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser – Grundwasser
Alle Datenangaben im Text und in den Tabellen sind zu ergänzen oder zu aktualisieren (auch wenn noch nicht die endgültigen Daten zur Verfügung stehen) und spätestens bis zum 31.07.2008 dem Sekretariat zu senden – Anlage 5.
- 4 – Überwachungsnetze und Ergebnisse der Zustandsbewertung der Wasserkörper – Zustand der Grundwasserkörper
Dieses Kapitel wird um eine Beschreibung der Bewertungsmethodik Tschechiens und Deutschlands ergänzt. Alle Datenangaben im Text und in den Tabellen sind zu ergänzen oder zu aktualisieren (auch wenn noch nicht die endgültigen Daten zur Verfügung stehen) und spätestens bis zum 31.07.2008 dem Sekretariat zu senden – Anlage 6.
- 5.2 – Umweltziele Grundwasser
Das Kapitel wird um die Tabelle 1 aus dem Reporting Sheet 2010, GWO 2 ergänzt. Die vorhandene Tabelle aa wird nachgearbeitet (zusätzliche Spalte „Gesamt“ mit der Anzahl der Grundwasserkörper mit Ausnahmeregelung wird eingefügt). Alle Datenangaben im Text und in den Tabellen sind zu ergänzen oder zu aktualisieren (auch wenn noch nicht die endgültigen Daten zur Verfügung stehen) und spätestens bis zum 31.07.2008 dem Sekretariat zu senden – Anlage 7

Beschluss:

- Frau Dr. Prchalová erarbeitet auf der Grundlage der Kurzfassung des tschechisch-deutschen Vortrages zum Magdeburger Gewässerschutzseminar umgehend die Ergänzung des Kapitels 4 mit der Beschreibung der Bewertungsmethodik Tschechiens und Deutschlands in Tschechisch und sendet diese dem Sekretariat zur Übersetzung zu.
- In allen Kapiteln werden die Datenangaben im Text und in den Tabellen von Deutschland, Tschechien, Österreich und Polen ergänzt oder aktualisiert und dem Sekretariat spätestens bis zum 31.07.2008 übermittelt.
- Frau Börner wird in der 26. Beratung der Arbeitsgruppe WFD auf die Tatsache hinweisen, dass bei den Daten nach Abschluss der Anhörung der Öffentlichkeit noch weitere Änderungen zu erwarten sind.

Verantwortlich: Frau Börner, beide Sprecher, Vertreter Polens und Österreichs, Sekretariat der IKSE

TOP 5 Formulierung der gemeinsamen Texte für die Reporting Sheets, Austausch zu den Reporting Sheets für 2010 und den Vorstellungen zu Datenschemata im WasserBLICK

Auf Bitte der Expertengruppe DATA (E-Mail vom 09.05.2008) diskutiert die Expertengruppe GW die Frage der Abstimmung geeigneter gemeinsamer Formulierungen für die Summary-Texte in den Reporting Sheets. Die gemeinsamen Texte werden kurz sein und es werden Verweise auf

weitere relevante Dokumente genutzt. Falls ergänzende nationale Informationen benötigt werden, wird ein Verweis auf die nationalen Dokumente folgen.

Reporting Sheet 2010 – GWM2

- von der Beschreibung der Bewertungsmethodik für den mengenmäßigen und chemischen Zustand der Wasserkörper im Kapitel 4 ausgehen
- bisher wurden im Einzugsgebiet der Elbe keine grenzüberschreitenden Grundwasserkörper ausgewiesen, daher kein Text

Reporting Sheet 2010 – GWO1

- Verzeichnis der wichtigsten Parameter mit einer Begründung, warum diese gewählt wurden, Informationen zu den Schwellenwerten und Kriterien für deren Ableitung
- Beschreibung der Methodik zur Festlegung der Zeitreihe, Bearbeitung der Werte kleiner als Bestimmungsgrenze und Nachweisgrenze in Bezug auf die Parameter/Überwachungsstellen
- Beschreibung der Methodik zur Bewertung der Zulässigkeit / des Verbots einer Zustandsverschlechterung – später vorbereiten und dabei von auf der nationalen Ebene praktizierten Verfahren ausgehen
- bisher wurden im Einzugsgebiet der Elbe keine grenzüberschreitenden Grundwasserkörper ausgewiesen, daher kein Text

Reporting Sheet 2010 – GWO2

- Beschreibung der Methodik zur Erteilung der Ausnahmeregelungen Fristverlängerung oder weniger strenge Ziele – *(nur sofern sie sich von der Methodik für die Oberflächengewässer unterscheidet)*
- die Expertengruppe GW ist sich nicht sicher, in welcher Form die Dauer der gewünschten Verlängerung anzugeben ist und wie die weniger strengen Ziele zu quantifizieren sind – ist zu klären
- bisher wurden im Einzugsgebiet der Elbe keine grenzüberschreitenden Grundwasserkörper ausgewiesen, daher kein Text

Beschluss:

- Die endgültige Formulierung dieser gemeinsamen Texte sollte erst in der zweiten Jahreshälfte 2009 erfolgen. Dann wird der Entwurf des Bewirtschaftungsplans nach Abschluss der Anhörung überarbeitet. Im Zuge dessen können auch Empfehlungen der EG Grundwasser für abgestimmte Summary Texte entstehen. Da die Speisung der Datenbank WISE in nationaler Verantwortung liegt, kann die EG Grundwasser lediglich abgestimmte Texte vorschlagen, nicht deren Nutzung verpflichtend festlegen.

TOP 6 Abstimmungsprozess zu grenzüberschreitenden Oberflächen- und Grundwasserkörpern

Herr Rejman informiert über die grenzüberschreitende Grundwasserströmung zwischen Polen und Tschechien im Gebiet „Mittelsudetische Senke“. Sei den siebziger Jahre des vorherigen Jahrhunderts werden hier gemeinsame polnisch-tschechische Untersuchungen durchgeführt. Eine grenzüberschreitende Strömung des Grundwassers wurde eindeutig festgestellt, es ist nur ihre Stärke zu präzisieren. Dazu wird zurzeit ein gemeinsames hydrogeologisches Modell entwickelt.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW empfiehlt, die Untersuchung des Grundwasserverhaltens in der Mittelsudetischen Senke fortzusetzen und somit die Gewinnung von Daten für die Entwicklung eines hydrogeologischen Modells zu ermöglichen.
- Die Expertengruppe GW nimmt zur Kenntnis, dass es grenzüberschreitende Grundwasser-Bewegungen gibt, die lokaler Natur sind und in den bilateralen zwischenstaatlichen Grenzgewässerkommissionen behandelt werden. Die Expertengruppe GW befürwortet, dass diese bilaterale Arbeit fortgeführt wird. Es ist auch möglich, in der tschechisch-polnischen Koordinierungsgruppe für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie die Ausweisung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Grundwasserkörpers vorzuschlagen.

Frau Dr. Prchalová sollte zu den Beratungen der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie beim Ständigen Ausschuss Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission eingeladen werden, sofern Fragen aus dem Bereich Grundwasser behandelt werden (siehe 10. Beratung GW, TOP 6). Deshalb hat Frau Börner einen Brief an Herrn Dörr verfasst und einen Entwurf für das Schreiben an die Delegationsleiter als Vorschlag beigelegt, eine Antwort liegt noch nicht vor. Die tschechische Seite legt folgende Position dar: Wichtig ist, dass die Informationen über die Abstimmungsergebnisse in die Expertengruppe GW gelangen. Wenn das durch die deutsche Seite gesichert werden kann, ist die Teilnahme eines Mitglieds der Expertengruppe GW an den Beratungen der Koordinierungsgruppe entbehrlich.

Beschluss:

- Die Expertengruppe GW verzichtet auf die Entsendung eines Vertreters in die Beratungen der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie beim Ständigen Ausschuss Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission. Frau Börner wird auf der 26. Beratung der AG WFD hierüber informieren.

Verantwortlich: Frau Börner

TOP 7 Qualitätssicherung der Überwachung des Grundwassers

Das Sekretariat der IKSE hat das Dokument „Bestimmungsgrenzen für Parameter zur Grundwasserüberwachung“ – Stand Oktober 2007 entsprechend dem Beschluss zum TOP 7 der letzten Beratung überarbeitet. Die tschechische und die österreichische Seite haben aktualisierte Daten geliefert (Vorlage GW10_07-07-01rev).

Beschluss:

- Die deutsche und die polnische Seite senden ihre Korrekturen des Dokuments GW10_07-07-01rev bis zur nächsten Sitzung dem Sekretariat zu.

Verantwortlich: deutsche und polnische Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Verschiedenes

Die Mitglieder der Expertengruppe GW haben derzeit keinen Zugang zum WasserBLiCK. Frau Börner bittet den Administrator des Netzes, Herrn Langstengel, um die Zuteilung der notwendigen ZugangsCodes.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 12. Beratung: am 22.10. und 23.10.2008 in Prag; Ankunft am 21.10.2008;
Beginn: 9:00 Uhr.

Die Organisation übernimmt Frau Keprtová in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der IKSE.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Präsentation – Frau Dr. Prchalová
- Anlage 3: Präsentation – Frau Börner
- Anlage 4: Kapitel: 1.2 – Grundwasser
- Anlage 5: Kapitel: 2 – Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Auswirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser – Grundwasser
- Anlage 6: Kapitel: 4 – Überwachungsnetze und Ergebnisse der Zustandsbewertung der Wasserkörper – Zustand der Grundwasserkörper
- Anlage 7: Kapitel: 5.2 – Umweltziele Grundwasser